Was haltet Ihr vom neuen Studio-Mac?

Beitrag von „MacGrummel“ vom 8. März 2022, 19:48

Jetzt ist es also raus: zwei gekoppelte M1-Max als M1Ultra, ein SD-Card-Slot, ordentlich Arbeitsspeicher, viel Grafik-Cores, ...und nicht im geringsten erweiterbar!

Doppelte MacMini-Höhe für mehr als die bisherige MacPro-Leistung. Da sollte dann wohl ein ordentlicher Lüfter drin stecken, damit die absolut nicht erweiterbare Power-Kiste nicht zu heiß wird.

Jetzt fehlt ja nur noch der große MacPro in Neu-Auflage, aber das kann die kleine Kiste mit eingebauter ProRes-Dekodierung wohl schon gleich besser als der dicke Intel.

P.S.: erinnert mich verdammt an meinen längst vergangenen ersten Intel-MacMini mit dem CD-Slot der Baureihen von 2006 - 2009..

Ich fürchte nur, der Preis wird etwas höher..

Beitrag von „kaneske“ vom 8. März 2022, 20:00

Laut Apple killt der Ultra M1 nen 16-Core MacPro locker…ich ahne da das Ende der Intel Ära schon eher als gedacht.

Die Specs sind heftig, wenn das stimmt, und das tut es meist, haben die da das Skalieren durchgezogen und zwar noch innerhalb der x1 Revision. Respekt!

Beitrag von „Aluveitie“ vom 8. März 2022, 20:02

Das ist der Mac der mir immer gefehlt hat. CPU und GPU Performance in einem vernünftigen Packet. Da muss ich mir meine Pläne für Zen 4 nochmal überlegen, denke da werde ich eher zu einem Mac Studio greifen.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 8. März 2022, 20:04

Auch der 28 Kerner wurde laut Apple locker geschlagen und 80% schneller als eine W6900X soll die GPUs zusammen sein.

Beitrag von „julian91“ vom 8. März 2022, 20:05

> Zitat von kaneske
>
> Die Specs sind heftig, wenn das stimmt, und das tut es meist, haben die da das Skalieren durchgezogen und zwar noch innerhalb der x1 Revision. Respekt!

wobei wenn ich das richtig verstanden habe ja nur ein m1 max x2 zusammengeschalten , dazu fehlt biste auf 128GB RAM max meine der Pro kann doch mehr oder ?

aber jedenfalls sehr interessant das ganze !

aber da viele firmen ja noch Zusatzkarten haben die im Mac Pro stecken wird sich das noch wenig ziehen bis der macpro abgekündigt wird und dann sollte es das eine oder andere jähr noch Patches etc geben , sehen wir mal weiter 🙂

Beitrag von „jeve stobs“ vom 8. März 2022, 20:09

maschine 😉

"...*Er soll 60 Prozent schneller sein als der 28-Kern-Intel-Mac-Pro....*"

"Mac Studio sieht aus wie ein gewachsener Mac mini. Im Innern steckt ein Doppellüfter und die Luft wird durch über 2000 Lüftungslöcher herausgeblasen. Das soll aber sehr leise sein, verspricht Apple. Hinten gibt es 4 Thunderbolt 4 Ports, HDMI, USB 3 und einen 10 GBit LAN-Port. Auf der Vorderseite gibt es zwei weitere USB-C-Ports. Bis zu vier 4K-Displays und ein 5K-Fernseher soll man gleichzeitig anschließen können. Im Innern steckt mindestens ein M1 Max. Aber er ist auch mit M1 Ultra erhältlich. Er soll 60 Prozent schneller sein als der 28-Kern-Intel-Mac-Pro. M1 Ultra bietet bis zu 128 GB Unified Memory, der auch für die Grafik genutzt werden kann. Außerdem kann das Gerät mit bis zu 8 TB SSD ausgestattet werden."

https://www.apple.com/de/shop/buy-mac/mac-studio

Beitrag von „kaneske“ vom 8. März 2022, 20:09

Mit dem Ding, wenn die Leistung echt so ist...

...hat sich das rein rechnerisch erledigt ne Stromschleuder aka Intel oder AMD für OS X Szenarien in dem Segment zu besorgen.

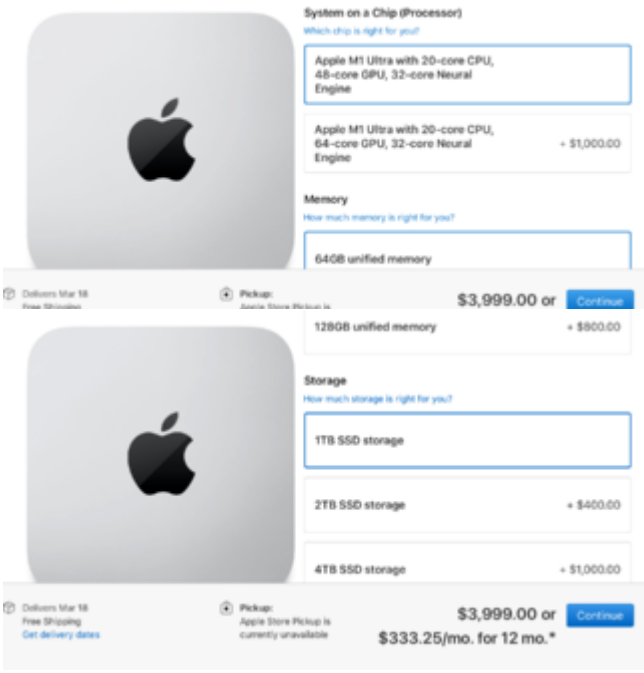
Amortisiert sich alleine durch den Stromverbrauch und die Mehrleistung rasch.

Der Preis wird hoch sein, ist dann aber nach kaufmännischen Rechenspielen schnell wieder rausgeholt

---

Beitrag von „MacGrummel“ vom 8. März 2022, 20:09

Na, im Abschluss wurde der neue MacPro ja schon angekündigt. Und Lieferzeit ab 18. und Preise stehen ja auch schon: heftig, aber im erwarteten Rahmen.



Umpf!

Beitrag von „CMMChris“ vom 8. März 2022, 20:10

Nette Kiste als Füllstoff für die Lücke zwischen Mac Mini / iMac 27" und Mac Pro. Preislich finde ich das Paket auch fair. Anscheinend ersetzt der Mac Studio auch die leistungsfähigen iMacs. In der Keynote wurde ja gesagt, dass der Mac Pro das letzte Gerät ist, was noch übrig ist, um die Transition abzuschließen. Daraus schlussfolgere ich, dass kein dicker iMac oder gar iMac Pro kommen wird. Schade finde ich, dass es den Mac Studio nicht auch mit M1 Pro Option z.B. für $1299 gibt. Hätte IMHO Sinn gemacht.

> Zitat von julian91
>
> nur ein m1 max x2 zusammengeschalten

"Nur" ist gut. Der Interconnect scheint super leistungsfähig zu sein. Im Endeffekt ist es also eine Einheit ohne Kompromisse. Fürs System ist es auch ein einziger Chip.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 8. März 2022, 20:15

370W Max ist schon Sportlich aber nichts im Vergleich zum iMacPro oder MacPro.

Mal schauen wie die reale Performance ist wenn die ersten Test von nicht Apple Leuten kommt.

Beitrag von „floris“ vom 8. März 2022, 20:16

Für 0 interne Erweiterbarkeit ein saftiger Preis. Erinnert mich an den hier. Wobei beim Mac Pro 2013 CPU und SSD tauschbar waren

---

Beitrag von „hackmac004“ vom 8. März 2022, 20:17

Ist wirklich eine krasse Kiste. Für die Max version hätte man sie aber auch vielleicht nur halb so hoch machen können, da weniger gekühlt werden muss und der chip ja auch in einem notebook klar kommt.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 8. März 2022, 20:18

> Zitat von hackmac004
>
> Für die Max version hätte man sie aber auch vielleicht nur halb so hoch machen

> können,

Also MacMini Höhe

Ein 32 Zoll Monitor wäre schon schön gewesen, statt einem 27 Zoll.

Beitrag von „hackmac004“ vom 8. März 2022, 20:19

Jupp, fänd ich optisch attraktiver.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 8. März 2022, 20:20

Machbar wäre es auf jeden Fall gewesen.

Beitrag von „MacGrummel“ vom 8. März 2022, 20:22

Die Unterseite find ich wirklich originell:

Beitrag von „MacGrummel“ vom 8. März 2022, 20:43

19,7cm im Quadrat ist auch exakt die Größe des derzeitigen MacMini. Meiner war mit 16,51cm noch etwas kleiner. Wenn ich mich recht entsinne, hab ich irgendwo in ner Schublade noch alte Festplatten-Gehäuse in der Form & Größe 😉

Beitrag von „Bandit“ vom 8. März 2022, 20:52

Leider zu geil um ihn nicht zu kaufen bzw. nicht haben zu wollen.

Das Problem sehe ich nur beim Preis, wert wird es sein. 2299€ als Einstiegspreis

Ich denke als normalo User to mutch.

Beitrag von „CMMChris“ vom 8. März 2022, 21:19

An "normalo User" richtet sich das Ding ja auch nicht.

Beitrag von „floris“ vom 8. März 2022, 21:26

Normalo wäre ein z.Z. 12900k für mich. Der hätte einige Jahre Leistungsreserven, allerdings was wird mit macOS ... Was ist denn Leistungs-Äquivalent vom 12900k auf der Apple-Seite?

Beitrag von „MacGrummel“ vom 8. März 2022, 21:33

Das mit der Leistung ist ja immer sehr relativ: es gibt dann ja auch eine Version für "kleinere" Power-User-Arbeit mit dem M1 Max..

Beitrag von „julian91“ vom 8. März 2022, 21:35

> Zitat von floris
>
> Normalo wäre ein z.Z. 12900k für mich. Der hätte einige Jahre Leistungsreserven, allerdings was wird mit macOS ... Was ist denn Leistungs-Äquivalent vom 12900k auf der Apple-Seite?

https://www.cpu-monkey.com/de/...u-vs-intel_core_i9_12900k hier mal vergleich von m1 max und dem 12900k .. hier werden paar cinebench werte verglichen , allerdings bekommst beim m1max ne potente GPU dazu

---

Beitrag von „floris“ vom 8. März 2022, 21:49

Apple M1 Max (32-GPU) vs. Intel Core i9-12900K

in Cinebench23 --- 12400 vs. 27400 im MultiCore

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 8. März 2022, 21:59

> Zitat von floris

> Was ist denn Leistungs-Äquivalent vom 12900k auf der Apple-Seite?

Sie haben im Video geworben das ein M1 Ultra System besser sei als ein System mit 12900K und einer RTX 3090.

Was ich aber von der GPU Performance sehr bezweifle, hat man ja beim M1 Max gesehen in unabhängigen Render Test, das sie die 3080 doch nicht so locker geschlagen haben wie es in der Präsentation damals gezeigt wurde.

Beitrag von „griven“ vom 8. März 2022, 22:57

Ich finde die Kiste schon ziemlich spannend wenn ich ehrlich bin und in mir triggert das Teil auch das "Haben will" Virus aber nüchtern betrachtet wird es dabei in meinem Fall auch bleiben. So cool ich das Teil auch finde ich brauche die Leistung die es bietet für die Aufgaben die ich am Rechner zu erledigen habe nicht und demnach wäre es in meinem Falle einfach nur totes Kapital.

Beitrag von „TheWachowski“ vom 9. März 2022, 01:54

Ich finde die Kiste ist spitze. Sie löst das Problem, welches man bis dato mit dem einzigen PRO Desktop neben dem Mac Pro hatte, also dem iMac Pro, nämlich dass man den in Ermangelung eines passenden Displays nicht in einen ordentlichen 2 Monitor Betrieb bekommt und hat gegenüber dem ausgewachsenen Mac Pro den Vorteil dass er wenig Platz wegnimmt. Den Preis finde ich absolut gerechtfertigt und eine vergleichbare (welche soll das bitteschln sein?) in der x86-Welt wäre teurer.

Mein System muss allerdings noch mind. 1 1/2 Jahre seinen Dienst tun (die 6900XT eigentlich sogar noch etwas länger).

Wenn das so weiterläuft werde ich bis dahin allerdings so wie es aussieht nur noch die Auswahl zwischen alles andere deklassierende Hardware haben. Finde ich gut.

Beitrag von „MacGrummel“ vom 9. März 2022, 06:38

Übrigens sind bei der Gelegenheit alle Intel-Macs außer dem MacPro aus dem Apple-Store geflogen: kein 27"-iMac mit Commet-Lake-Chip, kein starker Coffee-Lake- Intel-MacMini, kein MacBook oder MacBook Pro mit Intel-Chipsatz ist mehr im Programm.

Und entsprechend dem gefallenen Euro-Wert wurden die Preise Apple-typisch überkompensiert angehoben. Das war's dann wohl für uns!

Und wem der 24"-iMac zu klein ist, der darf dann einen der beiden Mini-Rechner zum 27"-Apple-Display kaufen. Auch keine schlechte Wahl. Aber seit dem Home-Office ist mein kleinster Schirm hier ein 32"..

Beitrag von „griven“ vom 9. März 2022, 07:36

Naja nicht ganz denn zumindest den MacMini gibt es auf Wunsch auch noch als Intel Maschine in Apples Online Store zu kaufen

---

Beitrag von „atl“ vom 9. März 2022, 08:13

> Zitat von MacGrummel
>
> P.S.: erinnert mich verdammt an meinen längst vergangenen ersten Intel-MacMini mit dem CD-Slot der Baureihen von 2006 - 2009..

Ja, davon habe ich hier noch das erste Intel Modell von 2006 und das vorletzte von 2009. Leider nicht mehr sinnvoll einsetzbar für mich, aber im Design immer noch schicker als der Mac Studio (Achtung: Meinungsäußerung!)

Was ich an dem Mac Studio vermisse, ist das Außergewöhnliche. Für mich haben sie nur den Mac mini aufgepumpt, damit der V12... ähm... M1 Ultra da rein paßt. Die Performance ist perfekt, keine Frage. Aber in Kombination mit dem Studio Display hätte ich mir gewünscht, dass man die beiden besser kombinieren kann, in dem man z.B. eine Displayhalterung

anbietet, in die sich der Mac Studio und ggf. der nächste Mac mini kabellos an das Display anstecken lässt.

Das Display an sich finde ich interessant, frage mich jedoch, was der A13 da drin macht (ja, okay abgesehen von der Kamera-Geschichte)? Meiner Meinung nach könnte der noch schön dafür sorgen, dass das Display z.B. als Airplay-Target kabellos nutzbar wäre.

Mal von den MacBook Pros (14" & 16") abgesehen habe ich das Gefühl, dass Apple seit Jahren in der Mitte des Weges stehen bleibt. Es fehlen mir die "gewissen Extras", die das Haben-wollen triggern. Ich vermisse das. 😩

Beitrag von „Aluveitie“ vom 9. März 2022, 08:23

Der Mac Studio wurde prompt noch in das aktuelle Studenten-Bestellfenster, welches noch bis 14.3. läuft, aufgenommen.

Mit 17% Rabatt und dem aktuell stärkeren Schweizer Franken gäbe es den noch zu einem akzeptablen Preis. Den M1 Max für umgerechnet 1900 Euro, den M1 Ultra für 3800 Euro (Link)

Schwer am überlegen meinen Hacky zu verkaufen und den Studio zu holen.

Beitrag von „SchmockLord“ vom 9. März 2022, 09:18

Den M1 Max bzw. die 1900 EUR solltest du grad so rausbekommen durch den Verkauf. Zockst du denn? Weil das ist dann passé...Das ist bei mir der einzige Grund der mich davon abhält auf ein MBP 14 M1 Max oder halt den Studio zu wechseln. Ich liebe macOS, aber ich liebe halt auch zocken.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 9. März 2022, 09:30

Ich eigentlich auch, aber bisher meistens Spiele die eh auf MacOS laufen (Civilization, Cities Skylines, früher 10 Jahre lang fast nur WoW), und weil ich Windows nicht wirklich ausstehen kann, habe ich auch nicht gross non-MacOS Titel angeschaut. Im Moment verbringe ich sowieso lieber etwas mehr Zeit mit meinem Sohn, solange er noch klein ist. Geht so schnell bis die grösser werden und lieber mit Freunden was machen... dann habe ich wieder mehr Zeit zum zocken

Aber guter Tipp, muss ich noch in die Überlegung reinziehen. Wenn ich mit Rabatt bestelle, müsste es aber eher der Ultra sein, da der Max nur mit 500GB SSD kommt. 1TB brauch ich schon, rest kann aufs NAS mit 10Gbe.

Beitrag von „SchmockLord“ vom 9. März 2022, 09:47

Naja, das Upgrade von 512GB auf 1TB SSD kostet regulär 230 EUR. Also dafür würd ich jetzt nicht auf den M1 Ultra gehen.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 9. März 2022, 09:48

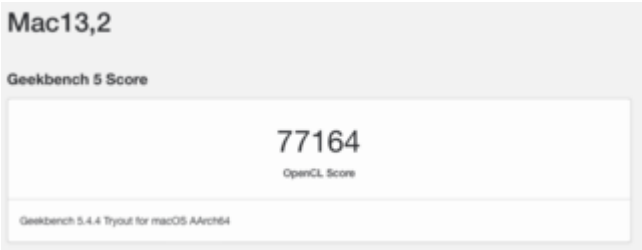
Dann eben ohne den Rabatt. Mit upgrade auf 64GB/1TB wäre er dann 2900.-, das Upgrade auf den Ultra mit Rabatt wäre "nur" noch 1000.- statt der 1400.-.

Der Max wäre an sich genug, aber da ich hauptächlich im Home Office arbeite, und voraussichtlich auch nach der Pandemie, würde mir der Ultra schon auch etwas beim täglichen Arbeitseinsatz bringen.

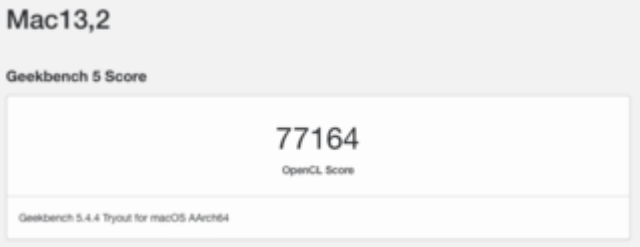
Die stärkere GPU beim spielen eben auch. Und halt "haben will"

Edit

OpenCL Performance scheint vergleichbar mit der 6900 XT: https://browser.geekbench.com/v5/compute/4400231

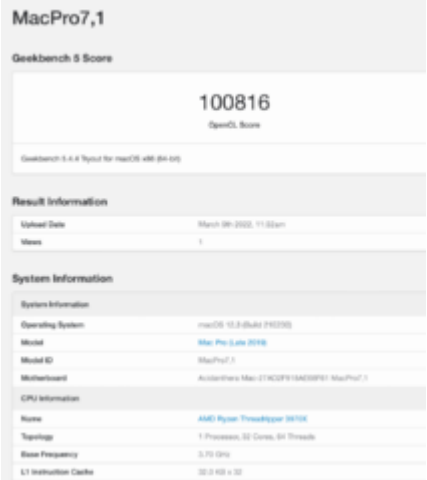


Beitrag von „fabiosun“ vom 9. März 2022, 11:35

> Zitat von Aluveitie
>
> Dann eben ohne den Rabatt. Mit upgrade auf 64GB/1TB wäre er dann 2900.-, das Upgrade auf den Ultra mit Rabatt wäre "nur" noch 1000.- statt der 1400.-.
>
> Der Max wäre an sich genug, aber da ich hauptächlich im Home Office arbeite, und voraussichtlich auch nach der Pandemie, würde mir der Ultra schon auch etwas beim täglichen Arbeitseinsatz bringen.
>
> Die stärkere GPU beim spielen eben auch. Und halt "haben will" 😆
>
> **Edit**
>
> OpenCL Performance scheint vergleichbar mit der 6900 XT: https://browser.geekbench.com/v5/compute/4400231
>
> 
>
>
> Alles anzeigen

the doubt is that they are leveling performance downwards to make the new product unique ... And it wouldn't be the first time that APPLE has done this

and the problem is about metal performance in 12.3



Beitrag von „Aluveitie“ vom 9. März 2022, 11:42

fabiosun I don't quite understand what you mean. I wasn't refering to 12.3 issues. Just noticed the leaked OpenCL Geekbench score of the Ultra is in a similar range of the 6900 XT. Since it is not Metal performance we can only do a rough comparison (also Geekbench is anyway a bad benchmark for that).

Btw, you don't need to full quote the post directly above, a simple reference will also do 😉

Beitrag von „fabiosun“ vom 9. März 2022, 11:46

sorry Aluveitie for bad quoting

I meant that a 6900xt on my hack is not similar to that score but is better and in the same OS

I agree to see metal benchmark could be a good step to understand Apple strategy also with their MacPro 2019 pc

---

Beitrag von „Aluveitie“ vom 9. März 2022, 11:52

But considering the Mac Studio is launching next week, the final release of 12.3 should also be next week, with no fix of the Metal issues in sight.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 9. März 2022, 12:22

> Zitat von Aluveitie
>
> OpenCL Performance scheint vergleichbar mit der 6900 XT

Wenn ich die ersten 10 Seiten den Durchschnitt nehme von macOS OpenCL, dann komme ich auf 100000 Punkte und nicht 77000, der Apple M1 Ultra bei GB5 hat nur 48 CUs liegt eher auf der Höhe einer 6800.

Nur weil einige System 70000 Punkte bloß erreichen mit einer 6900 XT sind das ausnahmen, diese sollten vielleicht ihr System noch mal genauer unter die Lupe nehmen weil eine 6900 XT im OpenCL gesamt Durchschnitt 170000 Punkte macht.

Beitrag von „EdD1024“ vom 9. März 2022, 12:42

Der kleinste Studio dürfte doch für die meisten nicht-gamer absolut ausreichend sein für die nächsten 3 Jahre. Vielleicht auch länger. Finde ich fair, das Angebot.

Nur besonders flexibel ist die Kiste nicht, das stimmt auch.

Schwierig aber irgendwie auch schön, dass man so viel Auswahl hat. Nur die Grafikkarten sind das Problem. Aber ich denke der Strom wird hierzulande bald so teuer sein, dass das auch nur noch im Iran oder so rentabel sein dürfte.

Beitrag von „griven“ vom 9. März 2022, 12:49

Sind die Grafikkarten bzw. die fehlende Möglichkeiten da eine Karte nach Wahl reinzustopfen wirklich ein Problem? Am langen Ende muss man sich doch die Frage stellen für welchen Task braucht man denn die Compute Leistung einer solchen Karte und könnte es nicht eventuell sein das Apples M1 Chips in egal welcher Inkarnation das an den GPU Kernen vorbei erledigen zum Beispiel durch Hardware De/Encoder oder halt über die Neural Engine? Benchmarks sind schön und gut die Frage ist halt wie vergleichbar sind deren Ergebnisse wirklich mit der Performance im tatsächlichen Anwendungsszenario?

Beitrag von „guckux“ vom 9. März 2022, 13:00

Da schließe ich mich doch mal den Ausführungen von griven an - hatte nicht schon der erste M1 gezeigt, daß er mit seinen 16GB Ram mit den dicken Boliden incl. deren 128GB Ram beim Videoschnitt mithalten kann? Meine mich sogar zu erinnern, daß er sie "hinter sich läßt".

Es wird hier von Manchem auch "angeprangert", daß der MacStudio keine Erweiterungsmöglichkeiten hat... ja, die Reparatur eines Speicherbausteines durch Austausch eines Riegels ist nicht möglich, die Festplattenkapazität "fix" und nicht austauschbar. Dagegen steht aber auch - aus meiner beruflichen Erfahrung heraus - daß man Workstations als Workstations benutzt, die Daten als solches aber zentral gehalten werden (Server mit vernünftig konziptierten Backup).

(Nicht zu vergessen, daß Kontaktprobleme mit das häufigste Funktionsproblem bei Speicherbausteien und Anschlüssen sind).

Das mag nicht ganz so in das Konzept und Arbeitsweise eines "1-Mann Betriebes" oder Freiberuflers passen, hier hat man aber immerhin die Ausbaufähigkeit von 4 thunderbolt-ports (welche bei Display-Anbindung auf der anderen Seite wieder an Bandbreite verlieren) mit bis zu (hoffentlich korrekte saubere Umsetzung) 40Gb/s Anbindung...

heise hat auch etwas zur Gerüchteküche zum nächsten MacPro geschrieben, zumindest kommen wird er wohl, wie, wird sich spätestens bei seinem Erscheinen zeigen

Immerhin, aufgrund der neuen Grafikkartenoption für den noch erhältlichen MacProx86 kann die hackintosh-Gemeinde wohl zumindest noch auf mind. 2-3 Jahre "Support" hoffen.

Was mir mehr "Sorge bereitet" ist das vom Linux-Entwickler beschriebene "fsync" Problem. Ein Laptop hat damit eher kein Problem, bei einem Desktop sehe ich das eher als "unprofessionell" an ☹️

Beitrag von „CMMChris“ vom 9. März 2022, 14:14

Zum Thema Speicher: Mal abwarten, wenn das Ding in der freien Wildbahn ist. Ich habe jetzt an verschiedenen Stellen gelesen, dass der Mac Studio die proprietären Flash Module aus dem Mac Pro nutzt. Eventuell stimmt das ja tatsächlich.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 9. März 2022, 14:40

guckux Laut dem Entwickler sollten die Performance Probleme mit aktivem Sync mit einem Firmware Upgrade beheben lassen. Dürfte eher ein Oversight bei der Portierung von iOS nach macOS gewesen sein, nur müsste Apple da auch etwas machen wollen.

Beitrag von „onlyWork“ vom 9. März 2022, 15:46

Abgefahrenes Teil !

Klever gelöst, kein Mac Pro Ersatz, sondern eine neue Geräte Klasse.

Aber da geht noch mehr - ich bin gespannt ob es noch einen M1 Mac Pro geben wird.

ProRes HVEC und Machine Learning Beschleuniger machen die Mittelklasse GPU wieder wett.

Die nicht Erweiterbarkeit des Hauptspeichers und der internen SSD sind eben Konzept bedingt.

Ich bin auf echte Vergleiche gespannt.

Beitrag von „CMMChris“ vom 9. März 2022, 17:51

Zitat aus der Keynote: "Only one device left: Mac Pro! But that's for another day."

Also ja, es wird einen Mac Pro mit Apple Silicon geben. Mit einem M1 wird er aber zu 100% nicht ausgestattet sein. Beim M1 Max mit zwei Dies (also Ultra) ist das Ende der Fahnenstange erreicht. Die M1 Serie noch größer aufzublasen ist nicht vorgesehen und auch nicht sinnvoll möglich.

Zwei Möglichkeiten: Entweder einer der kommenden M2 Chips (damit ist zur WWDC oder spätestens bis Ende des Jahres zu rechnen) landet im Mac Pro oder Apple überrascht uns mit einem separaten Chip für den Mac Pro, welcher unabhänig von der M-Serie geführt wird, z.B. als Apple P1.

Beitrag von „EdD1024“ vom 9. März 2022, 21:57

Meine beschränkte Einschätzung wäre, dass die Grafik vermutlich der Bereich ist, wo Apple Silicon sehr schnell von der Konkurrenz kassiert wird. Dafür ist NVidia einfach zu sehr unter Druck, das Rennen zu gestalten. Aber stand heute ist das vermutlich gar kein Problem.

In allen anderen Bereichen reicht der Vorsprung von Apple für vermutlich mehrere CPU Generationen, vor allem Performance pro Watt gemessen.

Ehrlich gesagt bin ich schon enttäuscht, dass es keinen Mac Mini mit M1 Max oder Pro gibt und dass die Kopfhörer kein ANC bekommen. Einen Mac Mini mit M1 Pro oder Max, 2TB SSD und 32GB RAM würde ich sofort kaufen.

Beitrag von „CMMChris“ vom 9. März 2022, 22:24

> Zitat von EdD1024
>
> dass die Grafik vermutlich der Bereich ist, wo Apple Silicon sehr schnell von der Konkurrenz kassiert wird

Ist bisher nicht passiert und wird so schnell nicht passieren, sofern Apple die Pace hält. Was Leistung pro Watt angeht, ist Apple bei der GPU genauso weit vorne wie bei der CPU. So ziemlich der einzige Punkt wo es technisch noch hapert, ist das Thema Ray Tracing. Bin gespannt, ob Apple da in der nächsten Generation Hardware-Beschleunigung einbaut.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 9. März 2022, 22:37

Gab mal Gerüchte für 2x und 4x CPU Kombinationen. Die 2x Max haben wir nun, kann sein der Mac Pro kommt mit der 4x Bestückung.

Beitrag von „CMMChris“ vom 10. März 2022, 08:09

> Zitat von CMMChris
>
> Beim M1 Max mit zwei Dies (also Ultra) ist das Ende der Fahnenstange erreicht. Die M1 Serie noch größer aufzublasen ist nicht vorgesehen und auch nicht sinnvoll möglich.

Beitrag von „EdD1024“ vom 10. März 2022, 16:33

> Zitat von Aluveitie
>
> Gab mal Gerüchte für 2x und 4x CPU Kombinationen. Die 2x Max haben wir nun, kann sein der Mac Pro kommt mit der 4x Bestückung.

Meinst Du 2x2 über Mainbord oder ein neues 1x4-Design?

Ist das nicht nahe am AMD's Chiplet-Modell? Nur dass Apple sagt das sei langsam(er) als direkte Verbindung. Signallaufzeiten oder was?

Beitrag von „CMMChris“ vom 10. März 2022, 17:00

Das was Apple treibt lässt sich über ein klassisches Chiplet oder Multi-Chip Design leider nicht realisieren. Die Signallaufzeiten sind natürlich schlechter und (was vermutlich das größere Problem ist) die Dichte der Verbindung wäre geringer, was auf die Bandbreite geht. Spätestens mit zwei separaten SoCs auf dem Mainboard würde das ganze dann auch nicht mehr für das System als ein Chip auftreten können.

Aus diesem Grund plant Apple auch nichts in die Richtung. Der M1 Max bietet nur einen Interconnect, weshalb logischerweise bei zwei M1 Max (= M1 Ultra) das Ende der Fahnenstange erreicht ist. Für weiteren Ausbau bliebe dann nur die Möglichkeit zwei M1 Ultras auf ein Board zu packen, aber dann ist die schöne Skalierung im Eimer. Gleiches gilt für Unified Memory, da man dann zwei Unified Memory Instanzen hätte. Damit könnten die ganzen Kerne (egal ob CPU, GPU oder NPU) nicht mehr optimal zusammenarbeiten.

Die Linux Entwickler haben auch schon im Reverse Engineering herausgefunden, dass es sowohl auf Hardware-Ebene als auch auf Treiber-Ebene keine Pläne für Multi-Chip Designs gibt. Berücksichtigt wurde hier immer nur die Multi-Die Lösung vom M1 Ultra, wobei sowohl die macOS Treiber als auch Hardware Teile wie DART und der Apple Interrupt Controller auf zwei Dies ausgelegt sind. Schon kurz nach Verfügbarkeit Launch des M1 Max hatte Hector Martin den M1 Ultra genauso vorausgesagt wie er nun gekommen ist und auch ausgeschlossen, dass es hier noch weitere Ausbaustufen geben wird.

Für die Zukunft lässt sich aber nur sicher sagen, dass es definitiv keine Apple Silicon Maschinen geben wird, welche zwei separate SoCs auf einem Mainboard implementieren. Was die Multi-Die Lösung vom M1 Ultra angeht, könnte das durchaus ausgebaut werden. So könnte der M2 Max beispielsweise zwei Interconnects bieten, mit dem sich dann mehr als nur ein weiterer Die anhängen lässt. Als sehr wahrscheinlich erachte ich das aber nicht, da jeder Interconnect die Komplexität erheblich erhöht, was unweigerlich Auswirkungen auf die Fläche, die Chipausbeute und schlussendlich den Preis hat. Da lohnt es sich mehr, die einzelnen Dies selber auszubauen, sei es nun durch mehr Kerne oder eben leistungsfähigere Iterationen der Architekturen.

Beitrag von „Maupa“ vom 10. März 2022, 19:57

Wenn jetzt der Mac Studio den iMac und iMac Pro ersetzt dann würde ich gerne wissen was da noch Performance technisch und Preislich bei einem Mac Pro kommt.

Viele schreiben ja auch das der Mac Studio Max schon für die meisten mehr als ausreichend ist und wenn jemand evtl. das Geld hat für einen Ultra dann frag ich mich auch für wenn dann noch der Mac Pro ist.

Beitrag von „kiu77“ vom 10. März 2022, 20:56

Naja, ich sehe das Preis/Leistungs-Verhältnis beim Mac Studio nicht ganz so rosig. Ein PC mit Intels i9-12900K schlägt ihn (mit M1 max) klar, wenn auch bei doppelt so hohem Strombedarf.

So ein PC mit passender GraKa dürfte etwa auf 1300-1500€ kommen.
Beim M1 ultra gibt es keinen direkten Vergleich. Da muss man wohl Workstation-Hardware heranziehen mit zwei CPUs auf dem Board in dieser Klasse liegen. Dafür ist man dann schnell in einer ähnlichen Preisklasse von >4000 €.
Da der Mac Studio für mit M1 ultra zu teuer wäre, stellt sich die Frage, ob ich nicht irgendwann einfach auf einen Hack mit i9-12900 ausweiche, wenn es dafür eine gute Opencore-Lösung gibt. Heftige Grafik brauche ich eh weniger.
Aber schön klein ist der Mac Studio. Allerdings wenn da irgendwann etwas defekt geht, wird es

sehr teuer.
Ein Mac Studio mit M1 pro hätte es für mich getan. Der wäre mir 1500€ wert.

Beitrag von „EdD1024“ vom 10. März 2022, 21:42

Finde ich auch, iIn der Größenordnung 1500€ fehlt Apple eine Leistungs- und Preisstufe. Also ein Äquivalent zu MBP M1 Max mit M1 Max oder Pro, 32GB RAM, 1-2TB. Mac Mini ist drunter, wenn ich das richtig im Kopf habe.

Beitrag von „CMMChris“ vom 10. März 2022, 21:54

Ich denke, da kommt dann der M2 Mac Mini ins Spiel. Den Intel Mac Mini gibt es ja immer noch zu kaufen, was bedeutet, dass er noch nicht ersetzt wurde. Kommt wahrscheinlich in der zweiten Jahreshälfte. Einige Leaks dazu gibt es ja auch schon. Wahrscheinlich kann man diesen dann mit einem M2 und M2 Pro konfigurieren.

Beitrag von „atl“ vom 10. März 2022, 22:02

> Zitat von CMMChris
>
> Den Intel Mac Mini gibt es ja immer noch zu kaufen

Ich glaube, dass der noch eine Weile im Angebot ist, weil es noch Bedarf für x86-kompatible Programme gibt. Und aus eigener Erfahrung weiß ich, dass der M1 da nicht immer so prächtig ist. Das ist wie der letzte PowerMac, der für die PPC-abhängigen Nutzer im Angebot blieb. 🙂

Beitrag von „CMMChris“ vom 10. März 2022, 23:05

Da bin ich bisher zum Glück von Problemen verschont geblieben. Bei mir rennt alles super mit Rosetta.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 11. März 2022, 07:10

Würde mich noch interessieren, woher das SMBIOS Mac13,2 kommt und nicht Mac1,1. Oder gabs schon mal ein Mac SMBIOS?

Beitrag von „MacGrummel“ vom 11. März 2022, 07:28

Von der Zahl nah dran wäre die Powermac-Reihe mit den G3-G5-Chips: die gingen vom 1,1er G3 Blue-White von 1999 bis zum 11,2er G5 von 2005. ob das dann wirklich die Richtige SmBios-Bezeichnung ist, sollte man abwarten, bis der wirklich in freier Wildbahn zu sehen ist. Test-Macs gab es immer schon mal kurzzeitig..

Und der MacMini ist ja mit dem M1 erst bei der Mini-Nummer 9,1, weil die ersten von 2005 mit G4-Chip noch schlicht als PowerMac 10,1 und 10,2 liefen.

Ach ja, die ersten iMacs hießen ja auch noch Powermac, solange sie mit den G-Chips liefen, passend bis zum 12,1er G5 von 2006 mit 20". Der sah aus wie der direkte Vorläufer des modernen M1-iMac, incl. Hipster-Bart. Da kommt das ja hin mit der Nummer.

Beitrag von „guckux“ vom 11. März 2022, 08:02

Hm, bei den Geekbenchs ist der Mac13,2 bereits aufgetaucht...

Beitrag von „simon0302010“ vom 11. März 2022, 08:59

Wer sowas braucht...

Beitrag von „guckux“ vom 11. März 2022, 09:28

Den geekbench, die SMBios Version mac13,2 oder den MacStudio?

Beitrag von „Aluveitie“ vom 11. März 2022, 10:33

Da das Studenten-Bestellfenster bald schliesst habe mir mal den Mac Studio bestellt.

Die Lieferfristen sind sowieso sehr lange, falls die Reviews nächste Woche Apples Angaben nicht bestätigen können, kann ich die Bestellung immer noch stornieren.

Beitrag von „hackmac004“ vom 11. März 2022, 12:20

Aluveitie Mit welcher Ausstattung hast du ihn bestellt?

Beitrag von „Aluveitie“ vom 11. März 2022, 13:18

hackmac004 Die Ultra Basisversion (20 Core CPU, 48 Core GPU, 64GB, 1TB)

Beitrag von „ozw00d“ vom 12. März 2022, 13:30

Wenn es ums zocken geht, kann ich nur sagen das es Konsolen gibt die einfach alles bieten was man braucht. Vor kurzem hab ich mir die Xbox Series x zugelegt und kann sagen das sich das aktuell mehr lohnt als dem PC eine überteuerte graka zu spendieren.
Was ich an dem Mini nicht mag ist nach wie vor die fehlende Möglichkeit aufrüsten zu können.

Klar es gibt den Mac Pro, aber für meine Zwecke ist das Perlen vor die säue. Zumal exorbitant teuer.

Wenn ich irgendwann mal auf Apple Original Bock hab, reicht mir wahrscheinlich locker ein air.

Kurzum so richtig fixt mich das was Apple aktuell liefert nicht an.

Beitrag von „EdD1024“ vom 12. März 2022, 13:49

Als flexibler Mac Mini taugt aus meiner persönlichen Sicht ein NUC eher. Mehr RAM oder größere SSD - kein Problem! Abwarten, noch sind aktuelle Hacks total in Ordnung, ob als NUC oder irgendein i9 Laptop.

Beitrag von „Maupa“ vom 12. März 2022, 15:15

> Zitat von ozw00d
>
> Was ich an dem Mini nicht mag ist nach wie vor die fehlende Möglichkeit aufrüsten zu können

Ja und da bin ich gespannt was beim Mac Pro mit M Chip auf uns zu kommt. Weil wenn das Teil weit über 10k kostet nur um es im Nachhinein Aufrüsten zu können muss man sich sowas erstmal leisten wollen bzw. dann auch teure Teil dazu kauft.

Beitrag von „Phil Connors“ vom 12. März 2022, 15:31

Ich bewerte den Mac Studio nicht aus Sicht meines persönlichen Bedarfs sondern im Hinblick auf das Portfolio der Apple-Desktop-Systeme.

Den iMac sehe ich als Gerät für einfache Aufgaben und keinen besonderen Ansprüchen an die Peripherie. Ich denke dabei an.

- beengte Wohnverhältnisse
- Ausstattung von Empfängen
- Ausrüstung von Schulungsplätzen
- jeder Arbeitsplatz, der einen PC nur als Kommnukationsmittel und für typische Büroaufgaben erfordern

"Einfach" meine ich nicht auf Leistung bezogen, denn auch diese Geräte bieten ja bereits sehr viel Leistung, so dass auch komplexe Dokumente bearbeitet werden können und die Teilnahme an Videokonferenzen problemlos möglich ist. "Einfach" meine ich im Sinne von einfach handhabbar und sich keine großen Gedanken um technische Spezifikationen machen zu wollen.

Der Mac mini richtet sich an die gleiche Klientel, die aber ein paar Anforderungen hat, die ein iMac nicht erfüllt. Das können Anforderungen an den Monitor und die Eingabe-Geräte sein, die Apple nicht erfüllt.

Als typische Zielgruppe für den iMac und Mac Mini sehe ich Den Bereich SoHo.

Der Mac Studio richtet sich eher an Freiberufler und Agenturen oder (wie der Name sagt) an

Studios. Programmierer, die öfter etwas compilieren müssen oder Content Creators werden eher zum Studio greifen. Anwender des Studio haben möglicherweise mehr als diesen auf ihrem Schreibtisch, sondern weisen dem Studio bestimmte, komplexere Aufgaben zu.

Den Mac Pro benötigen nur sehr spezielle Anwender. Zum Beispiel die, die mehrere Grafikkarten brauchen oder richtig viel RAM. Insofern bin ich gespannt, wie Apple dieses Modell künftig gestalten wird.

Alle drei Produktlinien können zudem ja noch in unterschiedlicher Ausstattung geordert werden, so dass meine Einteilung nicht scharf zu sehen ist. Prestige und Haben-wollen tun ihr übriges. Das will ich aber nicht beurteilen.

So gesehen ist der Studio eine logische und passende Ergänzung der gesamten Produkt-Linie von Apple.

Wenn Ihr wissen wollt, welchen ich mir kaufen würde, das weiß ich nicht. Ich bin zu sehr in Linux verwurzelt und möchte mich nicht von einer Firma abhängig machen. macOS lasse ich nur interessehalber in einer VM laufen.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 12. März 2022, 16:16

> Zitat von Maupa
>
> Ja und da bin ich gespannt was beim Mac Pro mit M Chip auf uns zu kommt. Weil wenn das Teil weit über 10k kostet nur um es im Nachhinein Aufrüsten zu können muss man sich sowas erstmal leisten wollen bzw. dann auch teure Teil dazu kauft.

Was soll man beim neuen MacPro aufrüsten können? Da Apple in der Vergangenheit dual Core System auch schon hatte, glaube ich mal das es den M1 Ultra in doppelter Ausführung gibt, auf einem Board. Es könnten auch 4x M1 Max zusammen gesteckt werden zu einem M1 Super oder halt den M2 auf 4 nm.

Der MacPro wird vielleicht doppelt so hoch und etwas breiter als der Mac Studio werden, wo man zwei Zusatzslots noch hat, der Rest geht über TB4 Ports.

Irgendwie erinnert mich der Mac Studio an was, was schon mal in der Art da war.

Beitrag von „CMMChris“ vom 12. März 2022, 19:15

> Zitat von Bob-Schmu
>
> glaube ich mal das es den M1 Ultra in doppelter Ausführung gibt, auf einem Board. Es könnten auch 4x M1 Max zusammen gesteckt werden zu einem M1 Super oder halt den M2 auf 4 nm.

Nein. Siehe hier. Der Mac Pro bekommt entweder einen M2 Ultra oder einen völlig anderen Chip namens P1.

Beitrag von „Maupa“ vom 12. März 2022, 21:18

> Zitat von Bob-Schmu
>
> Was soll man beim neuen MacPro aufrüsten können?

Das ist die Große Frage (mehr RAM, SSD oder GPU?) ob dies möglich sein wird oder einfach ein MacPro mit noch mehr power und nicht erweiterbar. Und das natürlich zu einem guten und hohen Preis.

Ich bin gespannt auf die ersten Tests von Mac Studio. Ich könnte mir gut vorstellen das sogar ein Mac Studio Max oder Ultra für viele sehr ausreichend sein wird (egal ob Videoschnitt oder sogar 3D Animationen)

Der das klein Geld hat und die Power immer noch nicht reicht der nimmt halt dann den neuen Mac Pro.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 12. März 2022, 21:30

> Zitat von Maupa
>
> Das ist die große Frage (mehr RAM, SSD oder GPU?), ob dies möglich sein wird oder einfach ein MacPro mit noch mehr Power und nicht erweiterbar.

Das Unterstrichene, damit hast du schon ganz recht, entweder haben sie PCIe Slots auf dem Board oder sie arbeiten nur noch mit Thunderbolt. RAM, SSD oder die Anzahl der GPU Cores, das wird wohl so sein wie bei allen anderen neuen mit M Chip, vorher überlegen wie viel Leistung man braucht und was man dafür ausgeben will.

Das werden wir alle erst im Herbst erfahren.

Beitrag von „TheWachowski“ vom 13. März 2022, 13:58

Da der aktuelle Studio bereits in der Lage ist den bestausgestatteten Pro zu schlagen, würde ein neuerlicher Pro alla Trashcan keinen Sinn machen. Nur noch mehr Power, aber dieselbe nicht-Erweiterungsfähigkeit eines Studio? Wer soll so etwas kaufen?

Nein, ich denke der neue Pro wird mindestens PCIx Ünterstützung bieten, damit sich Anwender Karten für spezielle Anwendungen einbauen können (was der einzige Grund für den Kauf eines solchen Rechners ist; die wenigsten rüsten einen Rechner nach dem Kauf nach/auf, geschweige denn geschäftliche Anwender, die ohnehin abschreiben).

Und dass der M1 Ultra das Ende der Fahnenstange ist, haben wir ja in der Keynote gehört. Nun folgt der M2 und selbst dieser muss nicht unbedingt im Pro landen. Ggf. bringen sie noch eine separate Linie nur für High End Pro, mit völlig entfesseltem TDP usw.

Beitrag von „kiu77“ vom 14. März 2022, 00:05

TheWachowski

Ich denke, Du irrst Dich massiv:
Die Apple Silicon CPUs setzen prinzipiell auf Totalintegration von Arbeits- und Massenspeicher. Sie sind nur deswegen so schnell, weil CPU und GPU direkten Zugriff aufs RAM und den Flashspeicher hat. Das lässt sich nicht modularisieren, ohne dass die Leistung deutlich einbricht. Folglich kann es keinen Rechner mit M-CPU geben, bei dem RAM und SSD auswechselbar ist, da dieser vom Mac Studio deutlich geschlagen werden würde. Außerdem müsste man für diesen einen Rechner eine neue CPU-Variante mit all der Peripherie (Lanes und Co.) entwickeln und produzieren. Das ist betriebswirtschaftlich unsinnig und daher unmöglich.

Beitrag von „TheWachowski“ vom 14. März 2022, 01:40

Wir werden sehen. Als Apple den Umstieg auf eigene Prozessoren angekündigt hat, haben auch viele gemeint, dass es ihnen nicht gelingen würde mittelfristig auf Intel und AMD aufzuschließen, respektive eine konkurrenzfähige GPU-Leistung zu liefern. Und nun haben sie bereits mit der ersten Generation alle Erwartungen weit übertroffen.

Auch der Interconnect zwischen den beiden MAX zu einem ULTRA hat es in dieser Form und Leistungsfähigkeit bis dato nicht gegeben.

Lassen wir uns überraschen was Apple da für überraschende Technologien aus dem Hut zaubert.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 14. März 2022, 08:18

Gerüchten Zufolge (https://twitter.com/MajinBuOff...02675792886697985/photo/1) könnten 2 M1 Ultra aufeinander gestapelt und alle 4 "Chiplets" mit einem zentralen Interconnect verbunden werden. Es bleibt jedenfalls spannend bis Apple irgendwann den Mac Pro neu auflegt.

Beitrag von „CMMChris“ vom 14. März 2022, 08:44

Jup, darüber bin ich am Wochenende auch schon gestolpert. Apple hat auf die Verbindung auf Die-Ebene sogar ein Patent. Noch ist aber nicht ganz klar, ob sie das technisch schon realisieren können. Und wie schon erwähnt ist technisch beim M1 Max nichts auf die Verbindung von mehr als zwei "verschmolzenen" Dies vorbereitet. Sowohl DART als auch der Apple Interrupt Controller sind beim M1 Max auf maximal zwei Dies ausgelegt, wie es nun beim M1 Ultra der Fall ist. Die Basis wäre dann also definitiv ein anderer Chip und kein M1 Ultra.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 14. März 2022, 08:52

> Zitat von kiu77
>
> Sie sind nur deswegen so schnell, weil CPU und GPU direkten Zugriff aufs RAM und den Flashspeicher hat.

Beim Flashspeicher hat Apple in der Hinsicht kein interessantes Konzept, nein. Das Problem hier ist, dass der SSD-Controller auf dem M1 sitzt und Apple den auch nicht hergeben wird. Was natürlich nicht heißt, dass man nicht mehr hinzufügen kann. CPU und GPU direkten Zugriff auf den RAM ist auch nichts Neues. Das Problem sind Signallaufzeiten und nicht "direkter Zugriff".

Beitrag von „TheWachowski“ vom 14. März 2022, 10:23

Exakt. AMD hat mit SAM ja auch gezeigt, dass sich ähnliche Zugriffe über PCIe ermöglichen lassen. Auch wenn die Performance nicht dieselbe sein wird, zeigt das doch, dass es

Möglichkeiten gibt.

Beitrag von „guckux“ vom 14. März 2022, 11:08

Ein weiterer Hinweis, daß der M1-Ultra das "aktuelle Ende der Fahnenstange" ist, interpretiert sich für mich durch den Fakt, daß der MacStudio M1-Max zu M1-Ultra um fast ein ganzes kilo zulegt.

Geschuldet wird dies wohl der Kühlung, reicht ein Alu-Blech beim Max noch aus, kommt ein Brocken von Kupfer auf den Ultra...

Das widerspricht in meinen Augen einem sinnvollen Stapeln von 2 Ultras...

Beitrag von „Aluveitie“ vom 14. März 2022, 11:21

Der M1 Ultra hat eine TDP von 60-100W? Das ist für einen Chip dieser Grösse (860 mm²) ja nichts. Nvidia Kühlt 450W auf auf 628 mm².

Beitrag von „MPC561“ vom 14. März 2022, 12:50

> Zitat von Aluveitie
>
> Der M1 Ultra hat eine TDP von 60-100W? Das ist für einen Chip dieser Grösse (860 mm²) ja nichts. Nvidia Kühlt 450W auf auf 628 mm².

Ja aber mit lauten Lüftern. Wenn du keine grossen Lüfter haben willst dann eben grosse Kühlkörper die Spitzen, ohne das die Lüfter anlaufen müssen, abfangen können. Dann noch grosse langsame Lüfter und das Ding bleibt "relativ" leise.

Bin mal gespannt wenn es erste Lastmessungen mit Lüfterlautstärke gibt.

Gruss,

Joerg

Beitrag von „CMMChris“ vom 14. März 2022, 13:43

> Zitat von Aluveitie
>
> Der M1 Ultra hat eine TDP von 60-100W? Das ist für einen Chip dieser Grösse (860 mm²) ja nichts. Nvidia Kühlt 450W auf auf 628 mm².

Der M1 Ultra genehmigt sich maximal etwa 200 Watt, weil ein M1 Max im Maximum 100 Watt ziehen kann. Das passiert dann, wenn wirklich alles, was sich auf dem Chip befindet, voll ausgelastet wird. Davon entfallen beim M1 Ultra ca. 60W auf die CPU Kerne und 120W auf die GPU.

Beitrag von „g23“ vom 15. März 2022, 00:19

Für Hackintosher ist das Studio ne willkommene Einladung. Peripherie ist schon vorhanden und den rest macht ja Apple so oder so immer Bestens.

Da ich aber Apples Differenz von Hard- und Software leider nur zu gut kenne, werde ich mir den kleinen Studio erstmal zum Testen bestellen. Falls dieser an Grenzen kommt geht das Teil innerhalb 14 Tage zurück ... und Hurra der Ultra mach dann Sinn.

Glaub ich zwar kaum, aber ich halte von Benchmarks generell nix und muss eben selbst testen was MEINE Software damit anfangen kann.

Maxed Out kann/konnte Apple zwar gut ... aber was solls wenn kein Programm an dieser

Wurzel ansetzt!

Beitrag von „Gabo“ vom 15. März 2022, 05:23

Hab nicht schlecht gestaunt über die kräftige Studio Brotbox
.... und meinem Kumpel direkt folgende Nachricht geschickt:

Nun lese ich hier ein wenig die Meinungen und finde Inspirationen für "aktuelles Setup verkaufen und Studio Brotbox gönnen...." aber den Gedanken unterdrücke jetzt mal einfach. Keine Ahnung ob das hier bereits jemand erwähnt hat aber die Aussage dass ein offensichtlich noch "dickeres Ding" an den Startlöchern steht macht mich schon ziemlich fuchsig.

Here’s what John Ternus said at the end of today’s event as part of wrapping up the Apple Silicon announcements “that leaves just one more product to go: Mac Pro, but that’s for another day”.

Die spinnen doch, die [Fair]Äppler^^

Beitrag von „TheWachowski“ vom 15. März 2022, 10:26

Wobei der neue PRO sicherlich auch keine andere Zielgruppe haben wird als der jetzige: nicht

uns.

Solange hier keiner für die FX-Schmiede eines großen Studios arbeitet, ist er mit einem Studio vermutlich bereits schon sehr gut versorgt, wenn nicht überdimensioniert.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 15. März 2022, 16:03

Passend für alle M1 User eine App, die die fehlenden Lüftergeräusche abhängig von der CPU Auslastung realistisch nachstellt

https://fanfan.rambo.codes

Beitrag von „Gabo“ vom 16. März 2022, 22:45

> Zitat von TheWachowski
>
> Wobei der neue PRO sicherlich auch keine andere Zielgruppe haben wird als der jetzige: nicht uns.
>
> Solange hier keiner für die FX-Schmiede eines großen Studios arbeitet, ist er mit einem Studio vermutlich bereits schon sehr gut versorgt, wenn nicht überdimensioniert.

Ja, das wird dann tatsächlich ein "zu dickes Ding" für "Normalos" sein. Abgesehen davon, dass das Studio Teil nicht nur wesentlich kleiner als ein Standard ATX build ist bin ich wirklich schon sehr auf Tests bezüglich Energieverbrauch gespannt. Ist vielleicht bekannt ob das Teil über 60Hz ausgeben kann? Falls das wie beim MBP über HDMI auf 60Hz beschränkt ist bleibt einerseits zu hoffen dass man mit Thunderbolt mehr rausholen kann - allerdings hat mein Fernseher aka. Monitor keinen solchen Anschluss. Hm... ob es dafür eine Art Adapter gibt ohne die Qualität der Bildausgabe zu beschneiden.....?

Beitrag von „kiu77“ vom 16. März 2022, 22:52

> Zitat von Gabo
>
> Falls das wie beim MBP über HDMI auf 60Hz beschränkt ist bleibt einerseits zu hoffen dass man mit Thunderbolt mehr rausholen kann - allerdings hat mein Fernseher aka. Monitor keinen solchen Anschluss. Hm... ob es dafür eine Art Adapter gibt ohne die Qualität der Bildausgabe zu beschneiden.....?

Dein Fernseher ist auf 60Hz limitiert. da kann man nichts dran ändern. 120Hz sind nicht wirklich drin, auch wenn Du ein Panel mit 120Hz hast, denn das schaffen nur die allerneuesten Superfernseher mit neuesten Schnittstellen. HDMI niemals.

Beitrag von „TheWachowski“ vom 17. März 2022, 00:24

HDMI als Schnittstelle kann das theroetisch schon seit 1.4. Aber die meisten Monitore nehmen alles jenseits der 60Hz nur über DP entgegen.

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 17. März 2022, 15:29

Finde ich schon beeindruckend, die Werte Apple vs. Tester.

https://www.youtube.com/watch?v=VcaieaQq_kA

Beitrag von „kiu77“ vom 17. März 2022, 21:01

> Zitat von TheWachowski

> HDMI als Schnittstelle kann das theroetisch schon seit 1.4. Aber die meisten Monitore nehmen alles jenseits der 60Hz nur über DP entgegen.

Definitiv nicht.Schau mal hier: HDMI / Wikipedia

Beitrag von „TheWachowski“ vom 18. März 2022, 00:35

Mein Fehler. Ich war in der Spezifikationstabelle bei FullHD statt 4K.

Beitrag von „griven“ vom 18. März 2022, 07:27

Jetzt wo so langsam die ersten "echten" Benchmarks ans Licht kommen zeigt sich das Apple hier bei der Keynote doch einigermaßen kräftig in die PR Trickkiste gegriffen hat. Keine Frage das Kästchen ist trotz allem beeindruckend Leistungsfähig aber eben auf keinen Fall so leistungsfähig wie Apple es in der Keynote behauptet hat. Es steckt eben weder den MacPro wirklich in die Tasche noch ist die Grafikperformance auch nur ansatzweise im Bereich einer RTX3090 zumindest nicht in vergleichbaren Anwendungen. Klar in den Kernkompetenzen (FinalCut und Co.) macht die Kiste eine sehr gute Figur und schon allein aus dem Grund wird der Apple Kunde/Käufer mit dem Ding mehr als glücklich werden. Ich finde es immer wieder spannend zu sehen zu welchen Tricks da gegriffen wird (Single Core Performance) um solche Produkte möglichst glänzen zu lassen in den Keynotes

Fazit: Close Apple, but no Cigar this time...

Beitrag von „bluebyte“ vom 18. März 2022, 09:29

griven vollzustimm Da werfen Firmen 48-Kerner auf den Markt und verweisen auf sensationelle Werte im Single-Core-Mode. Ganz schön bescheuert

---

Beitrag von „CMMChris“ vom 18. März 2022, 09:43

In der Tat hat Apple da diesmal etwas enttäuscht und die unrealistischsten Vergleiche alle M1 Chips geliefert. Schade, dass sie das nötig hatten. Nichtsdestotrotz liefert der M1 Ultra schon eine beachtliche Leistung ab, wenn man den Stromverbrauch und den Formfaktor vom Mac Studio berücksichtigt. Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, wie die Plattform skaliert - insbesondere was die GPU betrifft.

Das ganze unterstreicht aber auch nochmals, dass es unwahrscheinlich ist, dass ein Mac Pro mit einer weiteren Ausbaustufe vom M1 kommen wird. Ich tippe stark auf einen M2 basierten Chip oder eben eine komplett separate Neuentwicklung. In jedem Fall bleibt es spannend.

Beitrag von „guckux“ vom 18. März 2022, 10:14

Ich kann mich noch Anfang der 90iger erinnern, als ich in AmiLand war und in jedem Heftchen in den ANZEIGEN die Produkte mit der Konkurrenz verglichen wurde, manchmal auf der nächsten Seite bereits die Konkurrenz mit ganz anderen Performance-Werten (man war selbst immer der "bessere") 😆

Deshalb gebe ich auf dergleichen recht wenig, da sind mir solche wie der von Bob-Schmu gepostete Video-Beitrag "lieber" (Danke!).

Da ist mir auch von meiner "heißbeliebten" c't der erste Test doch noch etwas oberflächlich... 😉

Beitrag von „mhaeuser“ vom 18. März 2022, 11:45

> Zitat von griven
>
> noch ist die Grafikperformance auch nur ansatzweise im Bereich einer RTX3090 zumindest nicht in vergleichbaren Anwendungen.

Wieso? Natürlich konzentriert sich Apple bei den Vergleichen auf das Kerngeschäft - warum sollte es einen Videoproduzenten interessieren, ob die 3090 besser in Spielen oder GPGPU ist? Der Vergleich mit der "Rohleistung" der 3090 war (natürlich gewollt) doppeldeutig. Es war nie

die Rede davon, dass M1 Ultra mehr "peak performance" hat, sondern, dass er schneller ist, während er 200 W weniger zieht. Wahrscheinlich wäre es klüger gewesen, den Graphen bis zum Leistungsgleichstand zu erweitern und die Differenz der Leistungsaufnahme hochzusetzen. Die 3090 hat eine TDP von "nur" 350 W (Apple geht bis 320 W), das nicht kein Quantensprung. Dass die 3090 nochmal gut zulegt, wenn sie 450+ W zieht, sollte niemanden überraschen. Ein Mac Pro "Killer" ist das Ding nicht, aber für viele schon ein ordentliches Upgrade für einen gedrittelten Preis. Ist doch super.